

ÖGJ-Wien: Junge ÖVP hat nichts übrig für Lehrlinge

Utl.: Weder Lehrlingsstipendium noch Lehrlingssplitting sind
zielführend =

Wien (OTS) - „Bei der Erstaufgabe von Schwarz-Blau zahlten die
Lehrlinge schon drauf und jetzt droht wieder Ungemach“, warnt der
Wiener Vorsitzende der ÖGJ, Ali Dogan. Grund dafür sind Aussagen des
designierten Vorsitzenden der Jungen ÖVP, Stefan Schnöll, in der
Tageszeitung „Der Standard“.

Dort meinte der vorgesehene Nachfolger von Sebastian Kurz
wörtlich: Es sei "ungerecht, dass bei uns jeder gratis studiert, aber
die Lehre einen Haufen Geld kostet. Mit einem Stipendiensystem könnte
man das ausgleichen." Dazu schlägt er vor, dass sich in Zukunft zwei
Betriebe einen Lehrling teilen sollten. Dogan: „Da ist gleich einmal
Feuer am Dach. Während der Erstaufgabe von Schwarz-Blau wurde die
Probezeit verlängert und die Behaltefrist verkürzt. Als vor wenigen
Wochen die ÖVP-Abgeordneten gegen die Abschaffung der Internatskosten
gestimmt haben war bei der JVP Schweigen im Walde.“ Dogan kann den
Vorschlägen von Schnöll nichts abgewinnen und fordert vielmehr, dass
die Meisterprüfung nach der Lehrabschlussprüfung kostenlos zugänglich
ist.

~

Rückfragehinweis:

ÖGB-Kommunikation

Franz Fischill

Tel.: (01) 534 44/39 266

Mobil: 0664/814 63 11

e-mail: franz.fischill@oegb.at

www.oegb.at

www.facebook.at/oegb.at

www.twitter.com/oegb_at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/143/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0072 2017-11-21/10:41

211041 Nov 17

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20171121_OTS0072